

Inhalt

Vorwort	9
1 Ausgangspunkt Menschenwürde	11
2 Wertebildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und globaler Tendenzen	14
2.1 Populismus	14
2.2 Die Polarisierung der Gesellschaft und damit verbundene antide mokratische Tendenzen	15
2.3 Die Bildungsungerechtigkeit	15
2.4 Unbefriedigende Integration und Inklusion	16
2.5 Die Digitalisierung, die Frage ihrer Gestaltung und der Umgang mit ihren Auswirkungen	16
2.6 Umweltzerstörung und Klimawandel	18
2.7 Die Bedrohung von Frieden und Sicherheit	19
2.8 Die Missachtung des Tierwohls	19
3 Defizite der Schulen im Hinblick auf Werte und die Wertebildung	20
3.1 Schulstrukturelle Ursachen negativen Lernens	20
3.2 Lehrpersonenbezogene Ursachen negativen Lernens	22
3.3 Negatives Lernen auf der Ebene der Mitschüler*innen	25
4 Grundrechte, abgeleitete Normen und korrespondierende Haltungen	27
4.1 Vom Outcome her denken	27
4.2 Der normative Ansatz	28
4.3 Auf die Haltung(en) kommt es an	29
5 Wertebildung findet immer in konkurrierenden Kontexten statt – Herausforderungen und Grenzen	33
5.1 Werteorientierung und Wertebildung sind kein Monopol der Schule	33
5.2 Wertebildung ist auch eine Gratwanderung	33
5.3 Der Beutelsbacher Konsens	34
5.4 Eltern, Peers und soziale Medien beeinflussen die Wertebildung	35

6	Wertebildung als Aspekt der Pädagogik der Jugendphase	37
6.1	Die sog. Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen	37
6.2	Veränderungen während der Pubertät und ihre Bedeutung	38
6.3	Die Bedeutung der Herkunftsmilieus	40
7	Wertebildung in der Schule – Handlungsfelder und Konkretisierungsmöglichkeiten	42
7.1	Werte und Kompetenzen	43
7.2	Struktur- und Prozessqualität	44
7.3	Schulische Handlungsfelder	45
7.3.1	Werteorientiertes Setting	46
7.3.2	Die Schulkultur: Innerschulische Wertebildung	51
7.3.3	Gesellschaftlich und politisch relevante Wertebildung	55
7.3.4	Der Wertediskurs im Fachunterricht	64
7.4	Haltungen und Kompetenzen	70
8	Werteorientierte Schulentwicklung	72
8.1	Die werteorientierte Schulentwicklung ist eine permanente Herausforderung	72
8.2	Wer beginnt? – Initiative und Motor	73
8.3	Struktur- und Prozessqualität – zweierlei Formen der Schulentwicklung	76
8.3.1	Die Arbeit an der Strukturqualität	77
8.3.2	Die Weiterentwicklung der Prozessqualität	78
8.4	Fokussieren – nicht alles auf einmal! Aber immer!	84
8.4.1	Arbeit mit Schwerpunkt- oder Phasenleitbildern	85
8.4.2	Evaluationen mit gezielten Fragebögen	86
9	Schulen stärkenorientiert führen – Positive Leadership	92
10	Werteorientierung und Wertebildung: Die Kultur einer offenen Schule	98
10.1	Die offene Gesellschaft im Sinne Karl Poppers	98
10.2	Dimensionen der Kultur einer offenen Schule	101
10.2.1	Offenheit für ein breites Spektrum unterschiedlicher Schüler*innen	101
10.2.2	Zeitliche Offenheit	104
10.2.3	Öffnung von Türen und Räumen	104
10.2.4	Offenheit für Expertise von außen	105
10.2.5	Offenheit für Begegnungen	106
10.2.6	Weltoffenheit	107
10.2.7	Zukunftsoffenheit	108

10.3 Mit der Leitidee einer Kultur der offenen Schule arbeiten	110
11 Und wo bleibt die Leistung?	112
11.1 Der eingeschränkte Stellenwert der Werteorientierung in der Schule	112
11.2 Schulen sind auf Leistung getrimmt	112
11.3 Werteorientierung und Wertebildung fördern die Leistungsbereitschaft der Schüler*innen	113
12 Werteorientierung in der Makrosteuerung	116
12.1 Schulbau und Ausstattung der Schulen	116
12.2 Bildungsplan, Qualitätsrahmen und Stundentafel	117
12.3 Noten und Prüfungen	117
12.4 Fortbildung	118
12.5 Supervision und Coaching	118
12.6 Primäre und sekundäre Lehrer*innenbildung	118
12.7 Evaluation	119
12.8 Forschung	119
Anhang	121
Verzeichnis der Kästen und Abbildungen	134
Literatur	135
Die Autoren	137